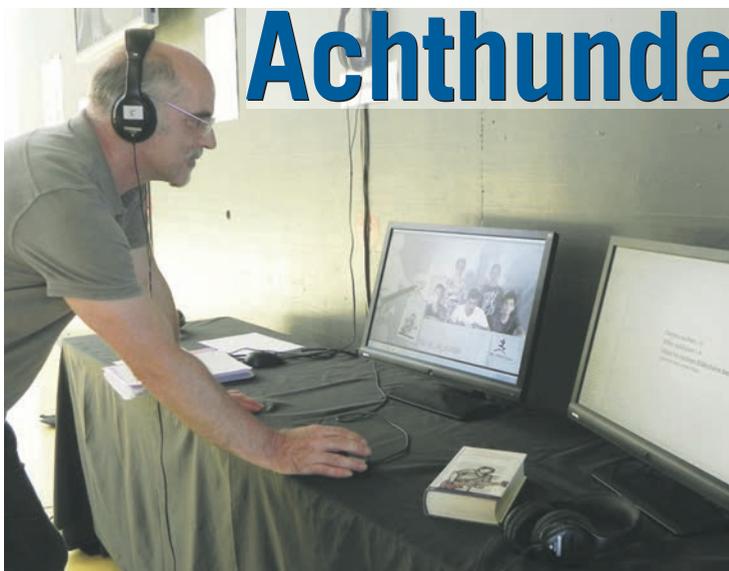
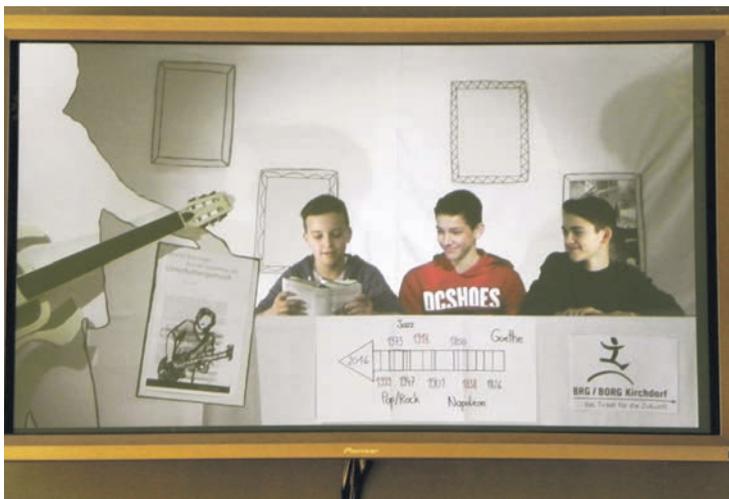


# Achthundertdreißig



Der Lehrer Hans Martin Sturm hat das Video-Projekt am Gymnasium Kirchdorf vorangetrieben. Und er hat sich dafür vieles selbst beigebracht – das Filmen und das Video Schneiden zum Beispiel.



Spaß gemacht hat das Lesen fürs Video fast allen Schülerinnen und Schülern.



Die 77 Lehrerinnen und Lehrer sind im Lese-Video für die Fußnoten zuständig. Die werden in den Bilderrahmen überm Lese-Tisch eingblendet.

**Erwin Einzinger war Lehrer am Gymnasium in Kirchdorf – und Schriftsteller. Heut widmet er sich ganz dem Schreiben. Eines seiner vergriffenen Bücher ist jetzt am Gymnasium als Lese-Video verfilmt worden – 833 Menschen lesen das Buch – achtzehn Stunden lang einschließlich Fußnoten, und kein bissl fad.**

Das Buch heißt „Aus der Geschichte der Unterhaltungsmusik“. Erwin Einzinger nennt es einen Roman und es hat fünfhundertsechunddreißig Seiten. Beides soll niemand schrecken. Ziemlich genau nach zwei Seiten ist jede der Geschichten in dem Buch zu Ende. Und auf dem Umschlag könnt auch stehen „Gedichte“: Erwin Einzingers Romane haben viel Poetisches an sich. So, wie seine Gedichtbände auch Etliches von einem Roman haben.

## Schule braucht das Lachen

Drum ist sein Lieblingsschriftsteller aus der Klassik auch nicht der Freiherr Johann Wolfgang von Goethe, mit seiner Strenge, sondern ein deutscher Lehrer-ohn, der sich Jean Paul nannte: Einer, der sich eine Freude damit macht, seine Leserinnen und Leser manchmal zu verwirren. Und einer, der viel Humor hat – nur so ist für ihn die Welt vor zweihundert Jahren auszuhalten.

Deshalb gefällt dem Erwin Einzinger auch das Zitat des leider schon verstorbenen Lehrer- und Schriftstellerkollegen Walter Kempowski: „Jeder Tag in der Schule, an dem nicht gelacht worden ist, ist ein verlorener Tag“.

Erwin Einzinger hat lang nichts davon erfahren, dass sein Buch im Gymnasium verfilmt wird. Die Idee dazu hatte der Lehrer Hans Martin Sturm. Entstehen sollte das Video während der

Schulzeit, möglichst ohne den Unterricht zu stören. Lesen sollten im Video alle Schülerinnen und Schüler an der Schule – und nicht bloß viele oder die meisten. Und fertig sein sollte es zum fünfzigjährigen Schuljubiläum Anfang des Sommers. Genau das ist gelungen.

Sowas wie ein Bühnenbild hat es dafür gebraucht; einen Raum für die Dreharbeiten, in dem die Filmausrüstung stehen bleiben konnte. Und einen genauen Drehplan für die zweihundertvierzig Einzelsequenzen. In denen treten 756 Schülerinnen und Schüler auf, 77 Lehrerinnen und Lehrer und neun Menschen aus der Verwaltung. Und wie beim Buch gilt auch im Video – es steckt viel drin an Zusammenhängen, die man beim ersten Sehen oder Lesen vielleicht nicht bemerkt.

Die Vielfalt der Stimmen passt gut zu Einzingers Geschichten-Sammlung: Die kreist tatsächlich um die Unterhaltungsmusik. Entstanden in rund zehn Jahren, „in



**Verwirren als Kunstprinzip, und das mit ziemlich viel Humor: Der Dichter Jean Paul hat das vor zweihundert Jahren schon vorgelebt in seinen Büchern. Dem Schriftsteller Erwin Einzinger gefällt es heut noch genau so.**

# Stimmen für ein Buch

einer Arbeit wie in einem Tunnel“ – sagt Erwin Einzinger.

Als er mit seinem Buch begonnen hat, da hat er gerade seine Arbeit als Lehrer beendet und ist in „Vorruhestand“ gegangen. „Du spinnst“, haben etliche Lehrerkollegen gesagt. „Willst Tauern füttern in der Pension?“

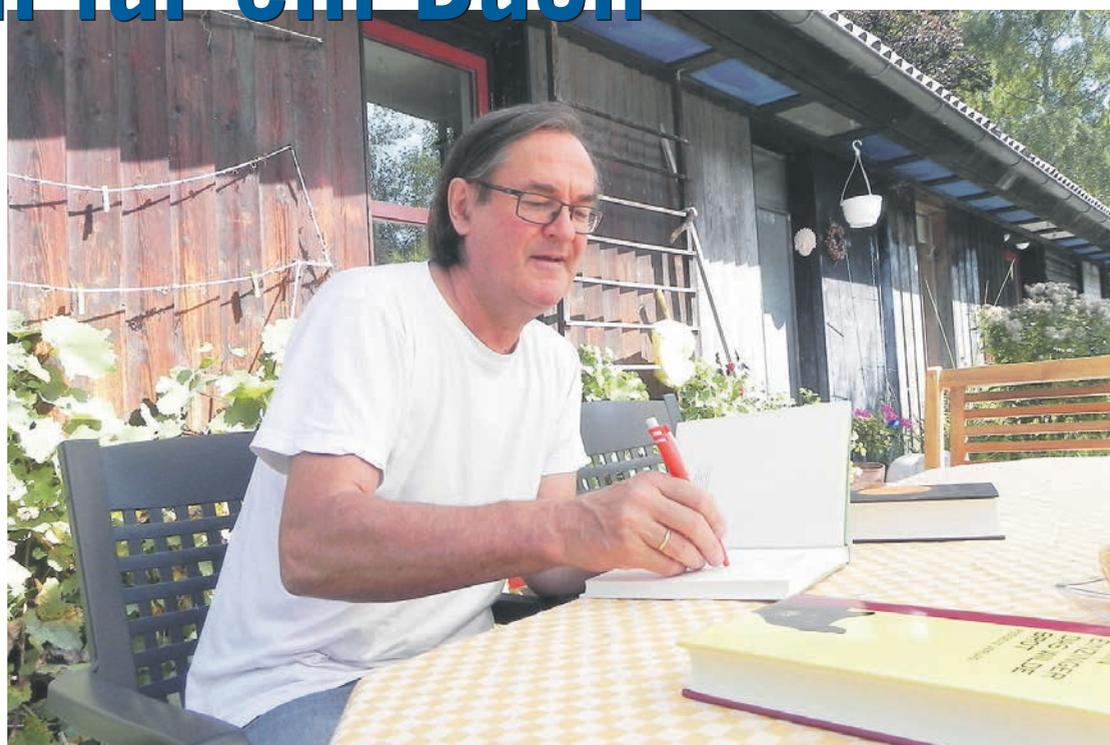
„Ich hab die Kinder gern ghabt“ sagt Erwin Einzinger, „aber wie ich aufhören hab können, war es die pure Euphorie: Vierzehn Tage auf Lesereise in China, dann in Japan“.

Früher hat er schon bei drei Tagen auf der Frankfurter Buchmesse ein schlechtes Gewissen gehabt, den Kolleginnen gegenüber, die ihn daheim vertreten müssen.

Der Schreiballtag ist auf einmal auch ganz anders: „Wenn Du in der Früh nicht mehr auf musst, is es fürs Schreiben unglaublich gut – die Ruhe, ...“

## Haus-Übung für Schrift-Steller

„Eine Sammlung von anekdotenhaften Erzählelementen“, nennt Erwin Einzinger sein Buch. Und begonnen hat es ganz zufällig: Er war für ein Schreibstipendium in Rom. Und auch



**Erwin Einzinger hat zehn Jahre lang gearbeitet an seinem Buch – „Aus der Geschichte der Unterhaltungsmusik“.**

wenn ihm nicht nach Schreiben zumute war, hat er sich gezwungen: „Ich muss diese Zeit nutzen“. Tag für Tag hat er versucht eine, zwei, drei Seiten zu füllen – in einem alten Mathematik-Hausübungsheft.

Dieses Schreiben nach Plan, diese formale Beschränkung ist ihm anfangs schwer gefallen: „Ich hab nie die Seiten voll-

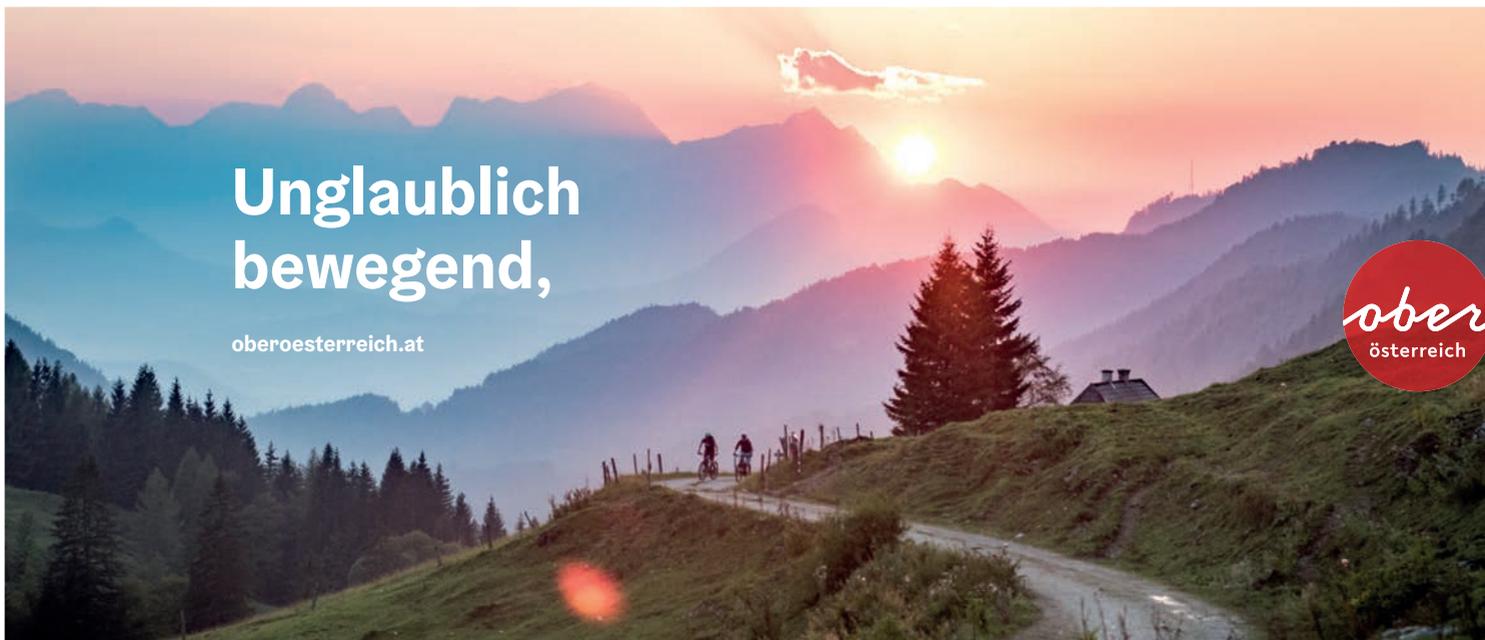
bracht“. Doch Erwin Einzinger hat weiter gesammelt, geschrieben – hunderte solcher kurzer Texte. Irgendwann ist ein Buch draus geworden, ein dickes, aber kurzweiliges.

Von Erwin Einzinger sind bisher fünfzehn Bücher erschienen. Elf weitere Bände hat er aus dem Amerikanischen übersetzt. Seit

rund zehn Jahren erscheinen seine Bücher im Verlag Jung und Jung. Mehr zu seiner Arbeit und seinem Werk finden Sie unter [www.eerwin.heimat.eu](http://www.eerwin.heimat.eu)

Das Video-Projekt, das am Gymnasium Kirchdorf entstanden ist, ist jetzt im Herbst wieder in der Aula des Bundesschulzentrums zu sehen.

**Franz X. Wimmer**



Unglaublich  
bewegend,

[oberoesterreich.at](http://oberoesterreich.at)

